



Foto: Egbert Buchberger



Domgemeindebrief

Oktober und November 2002

Wir pflügen, und wir streuen den Samen auf das Land,
doch Wachstum und Gedeihen steht in des Himmels Hand:
der tut mit leisem Wehen sich mild und heimlich auf und
träuft, wenn heim wir gehen, Wuchs und Gedeihen drauf.
Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn, drum dankt ihm,
dankt, drum dankt ihm, dankt und hofft auf ihn.

Evangelisches Gesangbuch 508

*Liebe Gemeindeglieder der Domgemeinde,
liebe Leserinnen und Leser des
Gemeindebriefes!*

Was war das für ein Sommer!?

Erst regnete es ständig, dann stiegen die Flüsse über die Ufer – das Wasser, sonst im Sommer so oft ersehnt, hat große Schäden angerichtet. In anderen Teilen unserer Welt

war dagegen an Wasser wieder einmal Mangel. – Diese Gegensätze!

Während Ernten in unseren Breiten wegen des Wassers vernichtet wurden oder geringer ausfallen, war in anderen Ländern an Ernte gar nicht zu denken, weil das Wasser fehlte.



Am 6. Oktober feiern wir Erntedank. Worüber werden wir nachdenken?

Werden wir trotz dieses Wasser-Sommers danken können?

Ich hatte in diesen Wochen ein besonders Ernteerlebnis: In der Veranda meiner Pfarrwohnung zog ich eine Tomatenpflanze auf und erlebte so das Wachsen, aber auch die Gefährdung einer Pflanze: morgens wurde sie gegossen, sie bekam Hege und Ansprache... Und doch sah es aus, als würden die Früchte nie reif, immer wieder ließ die Pflanze ihre Blätter verdächtig hängen. Aber eines Morgens! War es das Morgenrot oder eine Täuschung? Eine Tomate rötete sich. Ich empfand das als wunderbar! Inzwischen konnte ich eine kleine Ernte „einfahren“. Dankbar konnte ich erleben, wie Gottes Schöpferkraft und menschliche Fürsorge zum guten Ziel führen. Sagen Sie jetzt nicht: eine Tomate! In meinen Erntedank wird diese kleine Freude mit eingeschlossen sein.

Herzlich grüße ich Sie
Ihr Pastor

Volker Mischak

GOTTESDIENSTE

Jeden Sonntag ist um 10.00 Uhr Gottesdienst im Dom. Nach dem Reformationstag findet der Gottesdienst wieder in der geheizten Thomaskapelle statt.

Das Abendmahl feiern wir in der Regel an jedem 1. Sonntag im Monat. Dann ist um 9.30 Uhr Beichte an der Tauffünte.

Kindergottesdienst ist jeden Sonntag während des Gottesdienstes. Nach der ersten Lesung werden die Kinder von Helferinnen und Helfern in den Kindergottesdienst hinausgeführt.

Mette im Dom: mittwochs, 6.30 Uhr im Hohen Chor des Domes.



Gottesdienste (jeweils um 15.00 Uhr)

Zippendorf

Betreutes Wohnen (Alte Dorfstr. 39)

Donnerstag, 31. Oktober 2002

Sonntag, 23. November 2002

Görries

Am Heidberg 18

Sonntag, 20. Oktober 2002

Sonntag, 24. November 2002

weitere Gottesdienste

- **Tag der Deutschen Einheit**

Mittwoch, 2. Oktober 2002, 19.00 Uhr, ökumenische Andacht im Dom

- **Reformationstag, 31. Oktober 2002**

gemeinsamer Gottesdienst in der St. Paulskirche, 10.30 Uhr

- **Sonntag, 10. November 2002, 14.30 Uhr**

ökumenischer Gottesdienst auf dem Waldfriedhof zum Gedenken an die Verstorbenen

- **Buß- und Betttag am 20. November 2002**

Gottesdienst, 18.00 Uhr in der Thomaskapelle

Bibelstunden

Mittwoch: **2. Oktober und 6. November 2002 jeweils 15.00 Uhr** in der Südsakristei

Donnerstag: **7. November 2002, 19.00 Uhr** im Kapitelsaal

Erntedank

feiern wir am Sonntag, 6. Oktober 2002 um 10.00 Uhr im Dom.

Wir bitten Sie auch dieses Jahr um Früchte und Blumen, damit wir unseren Dom schmücken können. Bringen Sie bitte Ihre Gaben am Freitag, 4. Oktober bis 16.00 Uhr.

Im Anschluß an den Gottesdienst ist wieder **Grünmarkt**.

Selbstgebackenes oder -eingemachtes oder -gesammeltes können Sie gegen eine Spende erwerben. Schön wäre es auch, wenn Sie selbst noch etwas mitbringen. Das Geld, das dabei zusammenkommt, teilen wir wieder zwischen den Gemeinden in Kasachstan und Tansania.



Brot für die Welt

<http://www.brot-fuer-die-welt.de>

Am ersten Adventswochenende wird die zentrale **Eröffnung der 44. Aktion von „Brot für die Welt“** in Schwerin begangen.



**Sonntag,
1. Dezember 2002
um 10.00 Uhr**

findet der Eröffnungsgottesdienst in der Paulskirche statt. Der Veranstaltungsplan für die Aktion liegt rechtzeitig im Dom aus.

Ein Chor aus unserer Partnergemeinde in Tansania wird dabei sein.

Ausflug nach Ratzeburg

Am 29. Juni 2002 stand für die Gemeindeglieder aus dem „Betreuten Wohnen“ und aus Zippendorf nicht der monatliche Gottesdienst auf dem Plan, sondern ein Ausflug.

Mit drei voll besetzten Autos machten wir uns auf den Weg nach Ratzeburg. Die



Fahrt über die Alleen entlang der mohngeschmückten Kornfelder brachte bei einigen Erinnerungen an vergangene Zeiten hervor, zum Beispiel die Geschichte einer Radfahrt zwischen Ratzeburg und Gadebusch vor gut 50 Jahren.

Am Nachmittag erlebte unsere Ausflugsgruppe eine interessante Führung durch und um den Ratzeburger Dom, wobei wir viel über die Kirche und ihre Geschichte, aber auch über das heutige Gemeindeleben erfuhren.

In der „Römniker Mühle“, direkt am Ratzeburger See gelegen, stärkten wir uns mit Kaffee, Eis und Kuchen. Dort gab es genug Zeit für Gespräche, Geschichten und für Berichte aus unserer eigenen Gemeinde.

Am Abend in Schwerin wieder angekommen, waren sich alle Mitfahrenden einig: Das war ein gelungener Tag! So kam nach dem Gottesdienst im Juli schon die Frage auf: „Wann machen wir den nächsten Ausflug?“

Kristina Brandes

Ein neuer Zivi ... ?

Ich heiße Christian Schnepf, bin 20 Jahre alt, komme aus Malchin und bringe eine Menge Lust auf Neues mit.

Ich fühle mich der Kirche sehr nahe, singe gerne und bin gespannt auf die Menschen in der Domgemeinde und in der Stadt Schwerin.

Ich stehe den neuen Aufgaben, die im Dom auf mich warten, mit Interesse und Offenheit gegenüber.



Christian Schnepf

DIE KINDERSEITE

Kinderrüste 2002

Ende Juli/Anfang August waren 20 Kinder und 3 Betreuerinnen eine Woche zu Gast im Pfarrhaus Damm. Unter dem Thema „Wir sind nicht allein“ gab es jeden Morgen eine Andacht in der Kirche, danach eine Bibelarbeit.



Der Nachmittag war frei fürs

Baden im Pool gleich hinterm Haus. Ein Ausflug nach Alt Dammerow auf den Pingelhof mit Brotbacken war ein Höhepunkt dieser Rüstzeit. Freizeitangebote wie: Arbeiten mit Textilfarben, Kartoffeldruck, Spiele und Singen wurden gern angenommen. Ein Abschiedsfest mit Grillen und abgebrochener Nachtwanderung (Gewitter!) beendete diese Rüste.

Auf die nächste Kinderrüste im kommenden Jahr freuen wir uns schon heute.

Eure

R. Klein

Kindergruppen für das Jahr 2002/2003

Montag:	Am Dom 1	15.00 Uhr	Kinderchor 8-13 Jahre Kantor Jan Ernst
Dienstag:	Am Dom 1	15.00 Uhr 16.00 Uhr	Klasse 2-4 Christenlehre Klasse 5-6 Christenlehre
Mittwoch:	Am Dom 1	15.00 Uhr 16.00 Uhr	Klasse 1 Christenlehre „Domzwerge“ Vorschulkreis (3-6 Jahre)
Donnerstag:	Am Dom 1	15.00 Uhr	Kinderchor 5-7 Jahre Frau Gisela Neumann
	Mueß, Schullandheim	15.00 Uhr	Klasse 1-6 Christenlehre
Freitag:	Krebsförden, K.-Kleinschmidt-Str. 12	14.30 Uhr	Klasse 1-6 Christenlehre

Wir feiern das Martinsfest!

Montag, 11. November 2002 wird es wieder für die Stadt Schwerin ein Martinsfest geben. In vier Kirchen (St. Paul, Schelf, Dom, St. Anna) beginnen die Andachten, danach ziehen die Kinder mit ihren Laternen auf den Marktplatz zum Martinsspiel.



MUSIK IM DOM

Truhen-Orgel für den Dom

Im vorletzten Gemeindebrief baten wir Sie um finanzielle Hilfe für die neue Truhenorgel, die jetzt im Hohen Chor des Domes steht. Wir sind begeistert über die vielen kleinen und großen Spenden und danken allen ganz herzlich, die einen Teil beigetragen haben: Insgesamt sind bis heute **7095,- Euro** bei uns eingegangen. Zusammen mit Rücklagen der Kantorei ist das Instrument nun finanziert.

Alle Spender und Interessierte laden wir zu einer Vorführung des Instrumentes und einem Glas Wein am Sonnabend, den **5. Oktober um 18.00 Uhr**.

Ihr Jan Ernst

Benefizkonzert für Flutopfer

Am 25. August fanden sich auf Einladung der Domkantorei viele Schweriner Musiker spontan zusammen, um ein Konzert zugunsten der Hochwasseropfer zu geben. Der zahlreiche Besuch und der Erfolg waren für alle Beteiligten eine Belohnung: **4878 Euro** konnten auf das entsprechende Konto des Diakonischen Werkes überwiesen werden.

KONZERTE

Sonntag, 24. November (Ewigkeitssonntag),

17.00 Uhr St. Paulskirche

Gottfried Naumann: ZEIT UND EWIGKEIT

Solisten, Schweriner Vocalensemble, Concerto Celestino, Leitung: Jan Ernst

Konfirmandenpaddeltour vom 9.7. - 13.7.2002

Wir – 11 Konfirmanden aus Dom- und Schloßkirchgemeinde mit Pastor Mischok – starteten am Dienstag, den 9.7., nach einer kurzen Andacht im Dom, wir sangen *dona nobis pacem*, nach Kratzeburg. Dort trafen wir auf die „zwei Dassower Damen“ und deren Pastorin, Frau Zimdahl. Bei der Einweisung auf die Boote nahm schon der erste von uns ein unfreiwilliges Bad im erfrischenden Käbelicksee. Es sollte aber das Einzige bleiben und welch ein Glück: Das Boot war noch nicht beladen. Unser Gejohle brachte soviel Aufmerksamkeit, dass uns gleich ein Radioredakteur der Deutschen Welle interviewte.



Am Mittwoch ging unsere Fahrt erst einmal mit der Eisenbahn nach Neustrelitz. Dort ließen wir die Boote zu Wasser und es ging durch den Müritznationalpark. Da das Steuern nicht jedermanns Sache war, landeten einige im Schilf aber wir kamen doch wohlbehalten am ersten Campingplatz an. Hier überraschte uns abends ein riesiger Sturm und ein ungeheures Gewitter. Über den See raste die schwarze Gewitterwand mit Blitzen auf uns zu und die Wellen schlugen hoch. Wir waren in Gruppen in unseren Zelten und die abendliche Andacht mußte ausfallen, weil wir auf Grund des Wetters nicht mehr zueinander kommen konnten. Aber das gemeinsam und spontan gebetete Vater Unser in einem der Zelte beruhigte uns sehr. Der starke Wind hob das Boot von Pastor Mischok aus dem Ständer und trug es einige Meter davon. Mehr passierte uns nicht, Gott sei Dank. Am nächsten Morgen besahen wir uns den Sturm- schaden auf dem Campingplatz. Da lagen viele große und kleine Äste und die Wege waren sehr matschig und schwer begehbar. Bei der morgendlichen Andacht auf dem Wasser dankten wir Gott, dass wir von größerem Schaden weitestgehend verschont blieben. Weiter ging es über die Havel zum Zeltplatz Kakeldütt. Diese Fahrt ließ uns alle von Canada träumen. Hier wurde von den Zeltplatzbetreibern auf strengste Ruhe geachtet. Wir nahmen an einem Lagerfeuer für Jugendliche bis in den frühen Morgen teil, sangen und wärmten uns am Feuer.

Am nächsten Tag ging es weiter über die Havel und deren kleine Seen zurück nach Kratzeburg. Hier badeten wir ein letztes Mal und lieferten die Boote ab. Auf dem Pfarrhof zündeten wir ein großes Lagerfeuer an, sangen, erzählten viel und tranken dabei Pastor Mischoks berühmten „Paddelmokka“. Den letzten Teil der Nacht verbrachten einige unserer Gruppe unter freiem Himmel. Am nächsten Morgen tranken wir dann einmal zur Abwechslung einen Cappuccino, auch nicht schlecht. Nach der morgendlichen Andacht in der Kratzeburger Kirche mit dem fröhlichen bunten Altar, verabschiedeten wir uns von den Dassowern und fuhren zurück nach Schwerin, wo wir im Dom, zum endgültigen Abschluß eine Andacht hielten. Die ganze Fahrt über herrschte gute Stimmung und außer dem plötzlichen Unwetter auch schönes Wetter.

In den Andachten wurde viel über den Glauben gesprochen und wir konnten viele Erfahrungen sammeln. Wir alle sind dankbar über die Möglichkeit dieser Reise und hoffen, dass wir uns bald wiedersehen.

Karl Rothkirch



„Mach es wie die Sonnenuhr, zähl die heitren Stunden nur...“

Sonnenuhr am Schweriner Dom zeigt wieder Zeit an

Die Sonnenuhr am Schweriner Dom beachtete schon lange keiner mehr. Nach 50 Jahren war sie wahrlich reparaturbedürftig, die Farben waren so verblasst, dass man die Zeit nicht mehr ablesen konnte. Aber die Domleute dachten nicht an sie, haben wir doch viele andere Bausorgen....

Ein anderer entdeckte diese Lücke: Der Lübecker und gebürtige Schweriner Christoph Ohlerich hatte die Sonnenuhr sicher nicht nur einmal angeschaut – bis er uns mitteilte, dass er bereit wäre die Restaurierungskosten zu übernehmen. Gleich nach Johanni, 24. Juni 2002, war es soweit, die Sonnenuhr kam restauriert aus der Schweriner Malerwerkstatt Karlheinz Bartlaus, die Landesdenkmalpflege hatte beratend zur Seite gestanden und eine interessierte Studentin, in Schwerin geboren: Mandy Breiholdt, die in Potsdam Holzrestauration studiert, half tatkräftig mit. Sie fand durch Farbanalysen heraus, dass die Uhr etwa aus dem Jahr 1740 stammt. Die beiden letzten Restaurierungen – 1904 und 1958 – stehen nun neben dem neuen Datum auf der Rückseite der Sonnenuhr. Klempnermeister Rüdiger Erben brachte die Uhr mit seinem Gesellen wieder am Dom an – nun können die Schweriner und die Tausenden von Touristen wieder die Zeit ablesen. Pro-

bieren Sie es, wenn Sie in Schwerin sind:

der Gnomon (Schattenstab) wirft seinen Schatten auf die Ziffern. Eine Stunde muss jeweils dazugerechnet werden, denn noch haben wir Sommerzeit. Seit einigen Monaten ist dies die einzige intakte Uhr am Dom, denn die Domburmuhr ist kaputt und wird repariert.

Nicht nur den Förderkreis Schweriner Dom e.V.-Verantwortlichen war es

Klempnermeister Rüdiger Erben (oben auf dem Gerüst) bringt mit seinem Gesellen (links) und Malermeister Karlheinz Bartlau die Sonnenuhr am Schweriner Dom an.



eine besondere Freude, dass durch private Spenden dieses Schmuckstück wieder glänzt und die Zeit ansagt. Leben wir doch am Dom von privaten Spenden, die dem Dombau zugute kommen. Der Gründungslogan des Förderkreises (im Jahr 1992) war, so kann man es nachlesen: „Allein schaffen wir es nicht! Werden Sie Mitglied!“ Wir können den Aufruf umwandeln: „Allein schafft es keine Gemeinde, ihren Kirchbau zu erhalten, helfen Sie bitte mit!“

■ GERLINDE HAKER, Schwerin



EINLADUNG

Liebe Mitglieder und Freunde des Förderkreises Schweriner Dom e.V.

10 Jahre Förderkreis – 1992 bis 2002

Zu unserem Fest am 26. Oktober und 27. Oktober 2002 laden wir Sie herzlich ein.

Sonnabend, 26. Oktober

11.00 Uhr Empfang im Rathaus, Demmlersaal, Markt – Stadtpräsident Dr. Arnim Jäger lädt ein

15.00 Uhr Begrüßung im Dom, Kaffee und Kuchen

16.00 Uhr Festvortrag „Die Reformation geht weiter...“
Friedrich-Karl Sagert, Domprediger i.R., Vorsitzender des Förderkreises i.R.

17.30 Uhr Führung im Dom, Domprediger Volker Mischok

19.30 Uhr Konzert in der Thomaskapelle
„Klavier Trio“, Grigorij Klavier, Violine, Christoph Viandt, Klarinette und Reinhard Lippert, Akkordeon
Mit dem „Klavier-Trio“ erleben Sie eine besondere Zubereitung internationaler Folklore von russischer Musik über Klezmer und Operette bis hin zum Jazz und Tango. *Eintritt: 6,- €, ermäßigt 4,- €*
anschließend Zusammensein im Griechischen Restaurant „Odysseus“ am Pfaffenteich, Südufer
(auf eigene Kosten)

Sonntag, 27. Oktober

10.00 Uhr Festgottesdienst, Domprediger Volker Mischok

Das Triumphkreuz mit den beiden restaurierten Assistenzfiguren Maria und Johannes wird zu diesem Anlass fertiggestellt sein und wir können uns an unserem gelungenem Projekt erfreuen.

es grüßen Sie

Medige

Dr. Mediger, Vorsitzender

Geslinde Haker

Gerlinde Haker, stellvertr. Vorsitzende

Diese Klappkarten können Sie auch weiterhin beim Förderkreis zum Preis von je 1,30 EUR (mit Umschlag) bestellen:

- Maria und Kind, Kreuzaltar
- Weihnachtsfenster
- Maria mit dem Kinde, Tauffünfte
- Corneliusfenster
- Engel (Detail aus dem Kreuzaltar)
- Maria, Figur vom Triumphkreuz
- Domturm, Detail aus dem Weihnachtsfenster

Neu 2002



Neu 2002 • Messinggrabplatten für zwei Bischöfe aus dem Hause von Bülow

TRAUUNGEN / TAUFEN / BEERDIGUNGEN

Es wurden getauft:

Simon Kobel	Aron-Alexander Dahlmann
Karin Scholze	Leon Muchaier
Emil-August Bormann	Karoline Erdmann
Jaqueline Jaeger	Enzo Posti
Mattis Bremer	Hendrik Marin
Karline Leder	Victoria Strassmann
Judith Heuchert	

Der Herr ist treu; er wird euch stärken und bewahren vor dem Bösen.

2. Thess. 3,3

Es wurden getraut:

Tobias und Regine Wolf geb. Mielke
Andreas und Madlen Wichmann geb. Bosselmann
Robert und Anne Schmidt geb. Müller
Stephan und Katja Sperlich geb. Lehwald
Leonhard und Susanne van der Meer geb. Adler
Sebastian und Nicol Heine geb. Hengemühle
Thomas und Katja Witte geb. Edling
Christian und Nicole Jasse geb. Kusebauch

Alle Eure Sorge werft auf ihn; denn er sorgt für Euch.

1. Petrus 5,7

Es wurden begraben:

Irmgard Möller	84 Jahre	Carla Mrosowski	80 Jahre
Gertraud Jarmatz	82 Jahre	Hilde Drewes	85 Jahre
Gerhard Vick	76 Jahre	Waltraut Timm	81 Jahre
Richard Henke	86 Jahre		

Befehl dem Herrn Deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen.

Ps 37,5

Rüste in Damm

Vom **6. bis 8. Dezember 2002** lädt der Hauskreis (Familie Thorun)
herzlich zu einer Rüste nach Damm ein.

Interessenten melden sich bitte im Dombüro (Tel. 56 50 14).



Öffnungszeiten des Gemeindebüros:

werktags in der Zeit von 10.00-12.00 Uhr
und donnerstags 15.00-16.30 Uhr
Mittwochs von 9.00-11.00 Uhr ist Pastor Mischok im Dombüro anzutreffen
(ansonsten nach Vereinbarung).

Bankverbindung:

Gemeindep konto: ACREDOBANK Schwerin, BLZ 760 605 61, Konto 53 109 11
Kirchgeldkonto: ACREDOBANK Schwerin, BLZ 760 605 61, Konto 10 53 109 11

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Domgemeinde

Domgemeindep büro

Am Dom 4
19055 Schwerin

Telefon 56 50 14

Telefax 56 58 24

Email: dom@kirche-schwerin.de

Internet: <http://www.kirche-schwerin.de/dom>

Domprediger Volker Mischok

Demmlerstraße 5, 19053 Schwerin

Telefon 555 79 55

Domkantor **Jan Ernst**,
Katechetin **Renate Klein**,

Telefon 581 08 24

Telefon 666 56 45

Vikarin **Heike Caspar**

Sekretärin **Christiane Lazarus**

Küster **Karl-Heinz Semrok**

Zivi **Christian Schnepf**

Öffentlichkeitsarbeit **Gerlinde Haker**

Telefon 581 08 24

erreichen Sie alle über das Büro.

Druckerei: Turo Print, Zum Kirschenhof 16, 19057 Schwerin

Verantwortliche Redakteurin: Gerlinde Haker



Förderverein
Musik im Dom e.V.

